

Neues Zentralklinikum: Treffen in Albruck

Albruck soll der Standort für das neue Zentralklinikum werden. Dafür hatte sich der Kreistag mit überwältigender Mehrheit am 27. März 2019 ausgesprochen. Die Abwicklung des Grundstückskaufvertrages ist bereits angelaufen. Landrat Dr. Kistler zeigt sich erfreut, dass der Kauf in guten und fairen Verhandlungen mit der Karl Gruppe zügig zum Abschluss gebracht werden konnte. Jüngst fand auf dem Gelände in Albruck, auf dem zukünftig das Zentralklinikum stehen soll, ein Arbeitstreffen statt. Das Grundstück ist die Erweiterungsfläche der ehemaligen Papierfabrik. Bei diesem Treffen anwesend waren der bisherige Eigentümer des Grundstücks, die RWV GmbH vertreten durch Geschäftsführer André Karl, Landrat Dr. Martin Kistler sowie der Albrucker Bürgermeister Stefan Kaiser. Mit dabei war auch der Geschäftsführer der Klinikum Hochrhein GmbH, Dr. Hans-Peter Schlaudt. Er betonte, dass die Standortentscheidung für die Klinikum Hochrhein GmbH die Grundlage bilde, um gezielt auf das neue Zentralklinikum hinarbeiten zu können. Bürgermeister Stefan Kaiser sagte, das Projekt sei eine Herausforderung und zugleich eine große Chance für Albruck, um den Strukturwandel vom Industrie-hin zum Gesundheitsstandort voranzutreiben.

Dr. Hans-Peter Schlaudt (zweiter von links) Geschäftsführer Klinikum Hochrhein GmbH), André Karl (Geschäftsführer RWV GmbH), Stefan Kaiser (Bürgermeister der Gemeinde Albruck), Landrat Dr. Martin Kistler sowie zuständige Mitarbeiter der RWV Gruppe und vom Landratsamt Waldshut, Michael Hajden und Daniela Schäfer.